

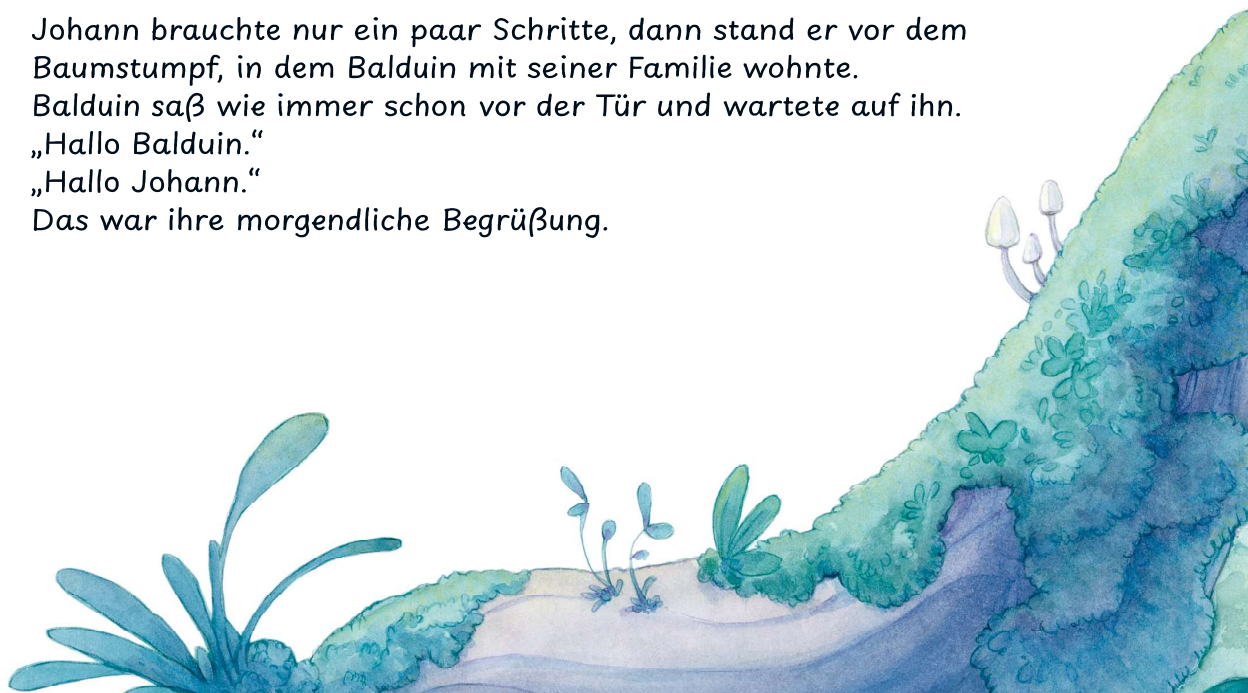


Unterdessen waren auch Johann, seine Schwester Josefine und seine Mutter wach und hatten sich für den kommenden Tag fertig gemacht. Johann ging schon zur Schule. Seine Schwester hingegen war noch im Trollkindergarten, der sich gleich hinter der knorrigen, ausladenden Eiche befand. Johann, der sich auf den Weg zur Schule machte, gab seiner Mutter einen dicken, aus Liebe bestehenden Abschiedskuss. „Bis später“, rief er ihr zu, und schon war er weg. Um seinen besten Freund Balduin abzuholen, denn die beiden gingen immer gemeinsam zur Schule.





Johann brauchte nur ein paar Schritte, dann stand er vor dem Baumstumpf, in dem Balduin mit seiner Familie wohnte. Balduin saß wie immer schon vor der Tür und wartete auf ihn.  
„Hallo Balduin.“  
„Hallo Johann.“  
Das war ihre morgendliche Begrüßung.






Und dann ging es weiter in die Trollschule.  
Die beiden mussten sich jetzt beeilen, um nicht zu spät zur ersten  
Stunde zu kommen. Denn das mochte ihre Lehrerin gar nicht gern.  
Bisher waren die beiden Freunde immer pünktlich.

Doch heute sollte alles anders werden.  
Heute sollten sie ein großes Abenteuer erleben.







Zunächst liefen die beiden gut gelaunt nebeneinander her und naschten von den Waldbeeren, die bereits reif waren und am Wegesrand zwischen den Blättern hervorleuchteten.

Sie betrachteten die Blumen, die Gräser und die Farne, an denen sie vorbeikamen und hatten sich viel zu erzählen.

Da passierte es:

Johann stolperte über etwas und fiel fast zu Boden.

Ihre Fröhlichkeit war plötzlich in Schrecken und Staunen und übergegangen.

„Was ist denn das?“, fragte Johann.

„Eine Wurzel vielleicht?“



„Nein. Die würde anders aussehen und auch nicht so stinken.“

„Da hast du recht. Eine Wurzel ist es auf keinen Fall.“

Doch egal, wie lange die beiden sich den Gegenstand, der da vor ihren Füßen lag und eine gewaltige Miefwolke von sich gab, auch betrachteten, sie wussten nicht, was es war.

„Wir erzählen es nachher der Lehrerin. Die weiß es bestimmt.“

„Ja, das ist eine gute Idee“, stimmte Balduin zu.

Nun war es schon zu spät, um noch rechtzeitig zum Unterrichtsbeginn zu kommen.

